

(1922), 329ff.; das wichtigste ist, daß die Heldin nicht Philonia, sondern Philoma heißt. Ebenda S. 335f. teilt HILKA wertvolle Varianten aus einer Danziger Hs. mit.

589. G. BAESECKES 'St. Emmeramer Studien', Beitr. z. Gesch. d. deutschen Sprache und Sitte 46, 431ff., sind rein germanistisch, doch sei sein Ergebnis hervorgehoben, daß das erwachende geistige Leben in St. Emmeram in der denkbar engsten Beziehung zu Fulda steht. Er berührt sich damit eng mit SWARZENSKI.

590. Einige Schriften zur Geschichte der Medizin im Mittelalter seien auch hier erwähnt. Als 1. Heft der 'Studien zur Geschichte der Beziehungen zwischen Theologie und Medizin im Mittelalter' erschien von PAUL DIEPGEN 'Die Theologie und der ärztliche Stand' (Berlin-Grunewald 1922). Indem D. seine Untersuchung auf die 'autoritative Theologie' beschränkt, also Volksglauben und -Aberglauben ausscheidet, gelangt er zu einem bedeutend günstigeren Urteil über die Haltung der Theologie gegenüber der Medizin und den Medizinern, als man bisher anzunehmen gewohnt war. Der theologische Einfluß hat die Wertschätzung der Mediziner sowie die innere und soziale Entwicklung ihres Standes gefördert, freilich später auch die freie wissenschaftliche Forschung gehemmt. Als Anhang sind einige Beichtfragen *circa medicos* und *circa aromatarios* aus des Angelus de Clavasio (gest. 1495) Summa de casibus conscientiae nach dem Straßburger Druck von 1513 abgedruckt sowie ein anonymes Tractatus de conscientia medici aus Clm 18444, geschrieben im Jahre 1448, verfaßt vermutlich von einem Mediziner. — J. MÜNZ, 'Die jüdischen Ärzte im Mittelalter. Ein Beitrag zur Kulturgeschichte des Mittelalters' (Frankfurt a. M. 1922) stellt zahlreiche Nachrichten über jüdische Ärzte im Mittelalter in Europa und dem Orient zusammen, ohne im allgemeinen auf die Quellen selbst zurückzugehen oder den Versuch einer historischen Gliederung und Vertiefung zu machen. Es ist im wesentlichen ein Preislied auf die jüdische medizinische Wissenschaft und ihre Vertreter. — In den Studien zur Geschichte der Medizin H. 13 erschien von H. E. SIGERIST 'Studien und Texte zur frühmittelalterlichen Rezeptliteratur' (Leipzig 1923).

591. In einer inhaltreichen Leipziger Diss. 1923 handelt KARL MANITIUS über 'Die fränkische Geschichtsschreibung